



„Ich bin nicht dick, sondern plüschig.“ Worauf Mammut Manfred aus dem Film Ice Age so beharrt, stimmt bei den vier Alpakas vom Mesner-Hof in Fischbachau tatsächlich. Aragon, Leandro, Calimero und Emilio tragen im Winter eine so dicke Wolle am Leib, dass es sie auch bei zweistelligen Minusgraden nicht friert. Da könnte man als Mensch glatt neidisch werden. Muss man aber nicht. Denn das flauschige Winterkleid der Alpakas lassen ihre Besitzer Korbinian und Andrea Acher zu maßgeschneiderten Bettdecken je nach Wunsch anfertigen.



warm.“ Ähnliche Rückmeldungen bekommt die Familie auch auf den Märkten, bei denen sie mit ihren Alpaka-Produkten vertreten sind. „Obwohl es heißt, dass die Decken etwa sieben bis zehn Jahre halten, habe ich schon von Leuten gehört, die seit 20 Jahren mit ihrer Alpaka-Decke glücklich sind.“

Die Lebensdauer hängt natürlich auch von der optimalen Pflege ab: Anstatt in die Waschmaschine sollten die Decken täglich aufgeschüttelt und hin und wieder an der frischen Luft aufgehängt werden. Und wer wissen will, woher

die flauschige Decke genau stammt, kann im Sommer eine Runde mit Aragon, Leandro, Calimero und Emilio wandern gehen.

Dagmar Steigenberger

Bettdecken von Mesner Alpakas auf Bestellung, je nach Größe und Dicke um die 220 Euro, Tel. 08028 909931, www.mesner-alpakas.de

Gut gebettet

Einmal Alpakadecke, immer Alpakadecke

Mitte bis Ende Mai werden die mittlerweile sechsjährigen Alpaka-Hengste geschoren. „Das darf man nicht zu früh machen, sonst frieren sie“, sagt Korbinian. Elf Kilogramm feine Wolle kommen dabei zusammen, obwohl nicht einmal alles, was abgeschoren wird, dann auch verarbeitet wird: „Die Wolle hinten im Nacken ist beispielsweise zu verfilzt, weil die Tiere sich dort nicht putzen können“, erklärt Korbinian. Etwa sechs bis acht Decken entstehen aus der Wolle einer Saison – für eine Ganzjahresdecke braucht man je nach Größe etwa 1.400 Gramm.

Die Vorteile dieser feinen Hohlfaser kombiniert mit Baumwoll-Bezug genießen die Achers seit fünf Jahren selbst jede Nacht: „Sie sorgt im Winter wie im Sommer für einen hohen Temperatenausgleich“, erklärt Korbinian und bestätigt: „Ich schwitze unter der Alpaka-Decke bei weitem nicht so schnell wie unter einer gewöhnlichen, und im Winter ist es binnen kürzester Zeit

